

Acht Seifenkisten rattern durch Ohof

Ohof Auf dem Parcours am Dorfanger geht es um Tempo und Geschicklichkeit gleichermaßen.

Von Christian Franz

Ohof vibriert. Auf dem Parcours am Dorfanger liegt Spannung in der Luft. Wer macht das Rennen? Beim zweiten Seifenkistenrennen der Feuerwehr treten acht Teams mit ihren Gefährten gegeneinander an. Es geht um Tempo, Strecke, Geschicklichkeit.

Und um Geselligkeit. Bevor es auf der strohballengesäumten Piste ernst wird, gehen Ausrichter und Rennteams erst mal zum ausgedehnten Mittagessen an den Grillstand. Da erläutert Ortsbrandmeister René Heuer das Reglement: „Antreten kann jeder im Alter von 10 bis 99 Jahren.“ Die Organisatoren prüfen die Seifenkisten technisch, damit alles sicher ist. „Sozusagen unsere TÜV-Abnahme“, sagt der Sicherheitsbeauftragte Hans-Joachim Bruns.

Unter den acht Teams sind sechs befreundete Jugendfeuerwehren, dazu Seifenkisten aus Gifhorn und Brome. Dem Gewinner wird Ortsbrandmeister Heuer



Gewonnen haben die Lokalmatadoren vom Team Ohof II. Foto: Feuerwehr Ohof/privat

eine Plakette überreichen. Und moderiert wird das Ereignis auch: Von den stilgerecht mit Fliege und Stockschilder ausgestatteten Kommentatoren Kai Ludolf und André Lüdde.

Den Schwung gewinnen die Seifenkisten im topfebenen Ohof mangels abschüssiger Strecken

übrigens durch eine Rampe: Die findigen Feuerwehrleute haben sie aus einem landwirtschaftlichen Gummiwagen gebaut.

Los geht's: Da rollt schon Henry Gerloff in der Seifenkiste der Jugendfeuerwehr Pässe heran. Den kleinen Rennwagen haben die Päser aus einem Bausatz in zwei



Robin (von links), Lucie und Malte aus Hillerse sind zuversichtlich. Foto: Franz

Diensten zusammengebastelt und lackiert. „Hier machen wir im Training das Feintuning“, sagt Jungfeuerwehrmann Cajus Johns.

Die tolle Kiste der Hillerser Jugendfeuerwehr rollt erst ein gutes Stück hinter dem Päser Endpunkt aus. Robin, Lucie und Malte sind guter Dinge. Sie waren bei der

Erstauflage des Ohofer Seifenkistenrennens schon dabei. „Diesmal haben wir die Holzachsen durch Metall ersetzt“, weiß Robin.

Die Siegerehrung zeigt: Der Aufwand hat sich gelohnt. Die Hillerser werden Dritter hinter dem Siegerteam Ohof II und dem Bromer Team Herbie.

Rethener feiern ihre Schützen

Rethen. Zum Schützenfest vom Freitag, 18. August, bis Sonntag, 20. August, lädt der Schützenkorps Rethen ein. Los geht es am Freitag mit dem Dorf-Cup-Schießen sowie dem Ausschießen eines Volkskönigs um 18 Uhr. Die „Party total“ des Jugendclubs Rethen folgt um 21 Uhr.

Der Samstag beginnt um 14 Uhr mit dem Umzug durch das Dorf und dem Abholen der amtierenden Könige. Nach Kaffee und Kuchen und dem zweiten Teil des Dorf-Cup-Schießens werden um 20 Uhr die Könige proklamiert. Die „Mallorca-Party“ startet um 20.30 Uhr.

Um 9 Uhr am Sonntag wird das Dorf vom Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Cremlingen geweckt und die Königsscheiben werden angebracht. Das Katerfrühstück mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hillerse findet um 11.30 Uhr statt. Nach einer Kaffee- und Kuchentafel um 14.30 Uhr ist die Zaubershow mit Walter um 15 Uhr geplant.

Mitarbeiter des Rathauses siegen im Drachenboot

Isenbüttel. Das „11. Gebot“, ein Team aus Mitarbeitern des Rathauses Gifhorn, hat sich durchgesetzt: In der Kategorie „Fun“ beim Drachenboot-Rennen in Isenbüttel ist es in der Endauswertung auf Platz 1 gelandet. Die Konkurrenten „Das Amt“ mit Sportlern aus Verwaltung und Kommunalpolitik machten den neunten Platz. Der zweite Platz ging an „Druffelbeck Dragon“, gefolgt von der Landjugend. 17 Mannschaften hatten sich für das Spießrennen angemeldet.

In der Kategorie Sport paddelte sich der „Eintakter“ zum Siegestreppechen, gefolgt von „Concordia Dragon“ und „Team Injoy Gifhorn“. Bei der Jugend holte sich „Piranha Kahn“ den ersten Platz. Silber ging an „OBS Papenteich.“
goe

Kinder-Club fällt aus

Isenbüttel. Der für den heutigen Dienstag geplante Kinder-Club der St.-Marien-Gemeinde Isenbüttel fällt aus. Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren sind laut Gemeinde zum nächsten Treffen am Dienstag, 22. August, von 16 bis 17.30 Uhr eingeladen. Wasserspiele stehen dann auf dem Programm. Bei Regen gibt es einen Quiz. Um eine Spende wird gebeten. Weitere Informationen gibt es beim Diakon Martin Mehrkens unter ☎ (0 53 74) 6 61 02.

Feuerwehr lädt zur Radtour ein

Wasbüttel. Eine Fahrradtour hat die Feuerwehr Wasbüttel für Sonntag, 20. August, organisiert. Wer möchte, kann dann ab 9 Uhr mitradeln, die Strecke ist etwa 25 Kilometer lang. Dabei müssen verschiedene Kontrollpunkte passiert werden. Mit Fleischpfanne, Grillgut, Kaffee und Kuchen sorgt die Feuerwehrmannschaft für die Verpflegung.

Morgenmahl für St. Stephani

Ohnhorst Das Spendenfrühstück findet nur wenig Zuspruch.

Von Daniela Burucker

Einen schöneren Ort, um für den guten Zweck zu schleppen, lässt sich in der Gemeinde Meine wohl kaum finden. Das werden sich wohl auch die Organisatoren des Meiner Morgenmahls gedacht haben, als sie die Tische für die Frühstücksgemeinde am Ufer der Meiner Stapelteiche bei Ohnhorst/Gravenhorst aufbauten.

Mitmachen durfte jeder, der zuvor eine Tischdecke gekauft, einen Picknickkorb gepackt und wie die meisten Teilnehmer an die Teiche geradelt war.

Dass der Zuspruch geringer war als bei den vorherigen Veranstaltungen, führte Mit-Organisator Harald Powitz vom Förderverein der St.-Stephani-Gemeinde auf den Ort zurück. „Offenbar wollen viele lieber zentraler frühstücken“, stellte er fest.

„Wir haben mit 14 Tischdecken nur halb so viele verkauft wie sonst.“ Auch das unbeständige Wetter könnte manchen von der Teilnahme abgehalten haben. Wer da war, wie Familie Gaus aus Ohnhorst und Familie Kohrs aus Mei-



Das Frühstück gab es direkt am Teich. Foto: Daniela Burucker

ne, tafelte im Sonnenschein mit Blumen auf dem Tisch und Tomaten aus dem eigenen Garten.

Dazu gab es ein Konzert mit Swing, Volksliedern und Chorälen vom St.-Stephani-Posaunenchor. Ein Fotograf zog von Tisch zu

Tisch und machte Erinnerungsfotos.

Zudem hatte Wilfried Paschkowski am Ufer ein Spektiv aufgebaut, durch das man Kormorane beim Füttern des Nachwuchses beobachten konnte.



Ingrid John mit ihrem Porträt von Frauen aus Myanmar. Foto: Anja Alisch

Die Kollision der Kulturen

Dalldorf Ingrid John zeigt Fotografien von Reisen.

Von Anja Alisch

Die ganz ins Jetzt ergebene alte Frau vor der Ziegelmauer, ein Akrobat auf dem Seil und plötzlich moderne Großstadtfrauen mit Shopping-Tüten – Ingrid John nennt ihre erste Ausstellung treffend „Clash of Cultures“, ein Kaleidoskop in 25 Fotografien von Reisen in Europa, Afrika und Fernost.

In den Bildkompositionen ist klar erkennbar, dass die 76-Jährige ihre Wurzeln in der Malerei hat, so sicher spielt sie mit dem Element Hintergrund, der den Fotografien erst das eigene Flair ver-

leiht. In seiner Laudatio sagte ihr Weggefährte Dieter Look: „Sie geht einen anderen Weg des Sehens, Fotografie wird zum Instrument des Erzählens und Darstellens. Sie bringt Objekt und Betrachter einander näher.“ Dazu nutzt sie die Unmittelbarkeit des Augenblicks, in dem sie auf den Auslöser drückte. Dabei wird auf eine poetische Verklärung exotischer Schauplätze bewusst verzichtet, es wird klar, dass die Vielfalt von Kulturen auch ein Konfliktpotenzial bergen kann.

Die Werkschau ist noch bis zum 15. Oktober im Fritz-Café in Dalldorf zu sehen.

Großer Andrang herrscht beim Ribbesbütteler Tierschutzzentrum

Ribbesbüttel Am Tag der offenen Tür dreht sich alles um Hunde und Hundefreunde.

Von Christian Franz

Die Katzen, Hunde und Kaninchen im Tierschutzzentrum Ribbesbüttel freuten sich am Sonntag über großen Besuch. Beim Tag der offenen Tür strömten Hunderte Besucher auf das zur Budenstraße umgestaltete Freigelände. Froh über das große Interesse an der Arbeit der Tierschützer war auch der Vereinsvorstand um die Vorsitzende Gabriele Asseburg-Schwalki.

Unter den Gästen waren auch Samtgemeindebürgermeisterin Ines Kielhorn aus dem Papenteich und ihr Kollege Hans-Friedrich Metzlauff aus Isenbüttel. Ihre Kommunen zählen zu jenen, die

die Pflichtaufgabe Tierschutz dem Verein übertragen haben.

Das Angebot der ehrenamtlichen Helfer war groß. Partnervereine im Tierschutz zeigten ihre Arbeit, eine Tierpsychologin stellte sich vor, in der Kinderecke hatten Rebecca, zweimal Celine und Alexa ein Quiz vorbereitet, ein Glücksrad, Buttons und Tierfiguren aus Luftballons. Nebenan konnten sich Mädchen und Jungen auch noch schminken lassen.

Ein Flohmarkt rund ums Tier, eine Tombola mit vielen Gewinnen für Hund und Herrchen – dank vieler Sponsoren reich bestückt – und jede Menge Imbissstände vom Bauernhofeis über vegane Spezialitäten und Fitnesssa-



Mischling Boomer eröffnete den Reigen der Hundeshow beim Tag der offenen Tür im Tierschutzzentrum. Interessierte Familien konnten sich als Halter bewerben, um den insgesamt neun Hunden ein Zuhause zu geben. Foto: Franz

late bis zum Kuchenbüfett rundeten das Angebot ab.

Im Mittelpunkt standen aber die Tiere. Das Tierschutzzentrum

stellte seine sieben betreuten Hunde und zwei Welpen vor in der Hoffnung, sie an neue Familien zu vermitteln.